

Gäste aus Indien und Argentinien an der TUD

Zwei neue Humboldt-Stipendiaten in der Werkstoffwissenschaft

Die TU Dresden kann zwei neue Humboldt-Forschungsstipendiaten begrüßen: Dr. Lakshmi Sankaran und Dr. Luis Foa-Torres arbeiten bereits seit März am Institut für Werkstoffwissenschaft mit ihrem wissenschaftlichen Gastgeber, Prof. Gianrelio Cuniberti, an der Modellierung und der Computersimulation von Ladungs- und anderen Transportvorgängen in Systemen auf der Nanometerskala, wie z.B. in Molekülen.

Lakshmi Sankaran, die ihre Ausbildung in einem universitären Forschungszentrum im indischen Bangalore erhielt, erforscht, wie sich Ladungen und Teilchen-Spin in Graphen (einer Schicht aus wabenförmig angeordneten Kohlenstoffatomen) transportieren lassen. Ihr argentinischer Kollege hat sich vor allem der Simulation von Quanten-Ladungstrans-




Dr. Luis Foa-Torres. Fotos: (2): UJ/Eckold

porten in kohlenstoffbasierten Schaltungen verschrieben. Bevor er nach Dresden wechselte, arbeitete Luis Foa-Torres bereits am Internationalen Zentrum für Theoretische Physik in Trieste und bei der französischen Kommission für Atomenergie in Grenoble. **Martin Morgenstern**



Dr. Lakshmi Sankaran.

 Neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit werden die etwa 500 Humboldt-Forschungsstipendiaten ermutigt, die deutsche Kultur und Sprache zu erlernen und sich mit anderen Forschern der Humboldt-Stiftung international zu vernetzen.